



Rundbrief

07/07

Landesprogramme

ZAFH

Inzwischen ist es amtlich. Das Wissenschaftsministerium wird vier neue ZAFH fördern und zwar:

- Center of Computational Materials Science and Engineering (CMSE); Prof. Dr. Britta Nestler, Hs Karlsruhe
- Autonome mobile Serviceroboter; Prof. Dr. Christian Schlegel, Hs Ulm.
- Modellgestützte Entwurfs- und Realisierungsmuster für signalverarbeitende eingebettete Systeme (MERSES); Prof. Dr. Thomas Greiner, Hs Pforzheim.
- Photonische Verfahren in neuen Dimensionen (PHONTONIK) Prof. Dr. Herbert Schneckenburger, Hs Aalen.

Bund

BMBF: Förderung von Instrumenten- und Methodenentwicklungen für die patientenorientierte medizinische Forschung

Es sollen Entwicklungen gefördert werden, die zur Unterstützung der nicht kommerziellen patientenorientierten klinischen Forschung dringend benötigt werden. Diese müssen allgemein und gewinnfrei zur Verfügung gestellt werden.

Es kann sich um Entwicklungen in folgenden Bereichen handeln:

- IT Infrastruktur, z. B. harmonisierte Spezifikationen, standardisierte Software-Werkzeuge,
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung,
- Methodische Aspekte:
 - * bei der Durchführung von interventionellen klinischen Studien und Diagnose-Studien im Sinne der Anwendung von GCP, (z. B. Monitoring)
 - * bei der Durchführung von prospektiven Kohortenstudien und klinischen Registern (z. B. Probandeneinwilligung, -aufklärung, Ma-

terial- und Datengewinnung),
* bei der Umsetzung molekular medizinischer Erkenntnisse im Rahmen klinischer Studien (z. B. Validierungsverfahren)

- Forschungsrelevante Instrumente bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, z. B. des Datenschutzes, des Arzneimittelgesetzes oder des Medizinproduktegesetzes,
- Forschungsrelevante Instrumente zur Standardisierung, Harmonisierung und sonstiger Steigerung der Nachhaltigkeit, z. B. von Daten- und Probenansammlungen.

Als Ergebnis des Vorhabens müssen weitergabefähige generische Lösungen / Produkte entstehen, die auf breiter Basis von anderen Forschungsgruppen genutzt werden können. Im Rahmen dieser Fördermaßnahmen können *nicht* gefördert werden:

- Entwicklungen, für die ein primär kommerzielles Interesse besteht,
- Parallelentwicklungen zu bestehenden kommerziellen Produkten,
- Entwicklung von Leitlinien für ärztliches Handeln,
- die Anwendung der entwickelten Instrumente und Methoden, die über eine prototypische Erprobung hinausgehen.

Das Verfahren ist zweistufig. Bis 04.12.07 können erste Antragsskizzen beim Projektträger eingereicht werden. Weitere Termine für Skizzen sind 06.05.2008, 01.12.2008; 05.05.2009 und 01.12.2009.

Projektträger, weitere Informationen: DLR - Gesundheitsforschung - Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn, Tel. 0228/3821-269 (Dr. Martin Goller), Fax. 0228/3821-257, E-Mail: martin.goller@dlr.de; <http://www.bmbf.de/foerderungen/10740.php>

BMBF: KMU-Innovativ

Das BMBF will den Zugang und die Bewilligung für Fördermittel für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) ver-

einfachen. Ein zentraler „Lotsendienst“, soll in allen Fragen weiterhelfen; verbindliche Bearbeitungsfristen sollen mehr Planungssicherheit geben.

Aktionslinie „Kurze Wege zur Förderung“

KMU der Spitzenforschung erhalten künftig einen bevorzugten Zugang in zunächst fünf Technologiefeldern, die für Wachstum und Wohlstand in Deutschland besonders wichtig sind. Diese Felder sind

- o Biotechnologie
- o Nanotechnologie
- o Informations- und Kommunikationstechnologien
- o Produktionstechnologie
- o Technologien für Ressourcen und Energieeffizienz

Die Einzelheiten der Förderung sind in der jeweiligen Förderbekanntmachung geregelt. Hochschulen profitieren von diesen Regelungen indirekt, wenn sie sich an den Verbänden bzw. den Projekten beteiligen.

Weitere Informationen: <http://www.hightech-strategie.de/de/423.php>; Kontakttelefon des „Lotsendienstes“: 0800/2623009

BMWi: Energieeffiziente Stadt

Ende September hat das BMWi hierzu ein Förderkonzept aufgelegt. Hier sollen bisherige Forschungsaktivitäten aus den Bereichen energetische Gebäudesanierung, energieeffiziente Versorgungskonzepte und neue Energietechnologien integriert werden, um Synergien zu nutzen. Demonstrationsprojekte, die die Verbesserung der Energieeffizienz ganzer Siedlungsgebiete bzw. Stadtteile im Fokus haben, sollen dabei als öffentlichkeitswirksame Multiplikatoren dienen.

Das Verfahren ist zweistufig; Zunächst sollen beim Projektträger Antragsskizzen eingereicht werden. Eine Dead line hierfür wurde nicht genannt.

Das Förderkonzept ist zu finden unter: <http://www.fz-juelich.de/ptjnavigator/Eneff-Stadt-Endversion-28-09-2007.pdf>

Weitere Auskünfte, Projektträger: FZ Jülich, Geschäftsbereich ERG, 52425 Jülich, Tel. 02461-613363, Fax. 02461-613131; <http://www.fz-juelich.de/ptj/kontakt/erg>

Kann für Existenzgründer aus den Hochschulen interessant sein: Gründercoaching

Das Gründercoaching Deutschland ist ein vom Europäischen Sozialfonds gefördertes Coachingprogramm, das sich an bereits bestehende Unternehmen richtet, deren Gründung bzw. Übernahme nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Verantwortlich für die Förderung ist die KfW Mittelstandsbank. Informationen über dieses und andere Förderprogramme für Existenzgründer und KMU finden Sie unter: <http://www.kfw-mittelstandsbank.de/>

VW-Stiftung

Die thematischen Schwerpunkten der Stiftung liegen auf folgenden Feldern (so gen. „Thematischen Impulsen“):

1. Innovative Methoden zur Herstellung funktionaler Oberflächen

Nächster Stichtag zur Einreichung von Skizzen ist hierfür der 29. Februar 2008.

(Zitat Ausschreibungstext:) Selbstreinigende, adaptive oder gar selbstheilende Oberflächen verdeutlichen das Potenzial neuer, funktionaler Oberflächen. Oft scheitert allerdings die technische oder gar industrielle Umsetzung, weil sich die Herstellungsverfahren nicht in vorgegebene Produktionsabläufe integrieren lassen. Die Initiative richtet sich an Wissenschaftler, die sich – im Verbund von mindestens zwei Arbeitsgruppen komplementärer Expertise – mit unkonventionellen Wegen in der Produktions- und Oberflächentechnik auseinandersetzen und neue Hybridverfahren zur Herstellung von Bauteilen mit funktionaler Oberfläche entwickeln. Erwartet wird ein ingenieurwissenschaftlicher Hintergrund bei mindestens einer der Arbeitsgruppen.

Fördermöglichkeiten bestehen auch für Symposien, Sommerschulen und Workshops.

2. Neue konzeptionelle Ansätze zur Modellierung und Simulation komplexer Systeme

Hierzu sind derzeit nur noch Anträge für Nachwuchswissenschaftler, die auf dem Gebiet „Computational Sciences“ Projekte konzipieren, damit ihre eigene Stelle beantragen und an ein Institut wechseln, das das ideale Forschungsumfeld für die geplanten Arbeiten bietet.

3. Evolutionsbiologie

Für Fachhochschulen vermutlich nicht von Relevanz; derzeit auch keine offene Ausschreibung

Nähere Informationen zur VW-Stiftung und den Themenbereichen: <http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung.html>

Europäische Union

7. Forschungsrahmenprogramm

Leitfaden für Antragsteller veröffentlicht

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat einen Leitfaden für eine erfolgreiche Antragstellung im 7. FRP herausgegeben. Die Publikation ist hier herunterladbar: http://www.forschungsrahmenprogramm.de/_media/Antragstellung7FRP_2Auflage.pdf

Aktuelle Calls for Proposals

Welche Themen jeweils ausgeschrieben sind, ist stets aktuell auf folgenden Webseiten zusammengefasst: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm>

So sind z.B. derzeit noch Aufrufe für die Themenbereiche „Informations- und Kommunikationstechnologie“, „Sicherheitsforschung“ und „Sozio-Ökonomie“ am Laufen.

horizonte

Zur Erinnerung: Für Nr. 31 werden Beiträge bis Ende Oktober entgegen genommen. Bitte die Hinweise für Autoren beachten: <http://www.koord.hs-mannheim.de/horizonte/anleitung.html>.

Treffen des AK Werkstoffe

Da das Treffen im September nicht stattfinden konnte, wurde ein neuer Termin anberaumt: 15. November, Beginn 11.00 Uhr; wieder an der Hs Pforzheim. Auf dem Programm stehen Fachvorträge aus der Hs Pforzheim, u.a. zu Cu-Basislegierungen und der Farbätzung von Metallen; außerdem stellt Frau Prof. Dr. Nestler, Hs Karlsruhe das neue ZAFH „Center for Computational Materials Science and Engineering“ vor.

Wer nicht auf dem Verteiler des AK steht, aber Interesse an der Einladung hat, kann diese jederzeit bei mir anfordern.